

Pressemitteilung

Kunstobjekt zur Freiflächengestaltung des Außenbereichs „die welle“



Soeben wurde die Baugenehmigung für den Umbau des Bürokomplexes „die welle“ in Frankfurt am Main erteilt. Nun können die Bauarbeiten starten.

Die Außenanlage zwischen den Gebäuden Welle 1, 3, 5, 7 sowie 2, 4 und 6 im Frankfurter Westend, unweit der Alten Oper, wird grundlegend neugestaltet. Das raumbildende Element ist eine aus mehreren Teilen zusammengesetzte Aluminiumskulptur. Die Herstellung aus vorgefertigten Elementen erfolgt weitgehend im Werk und wird auf der Baustelle nur noch zusammengesetzt. Die Oberfläche ist Silber grau, matt geschliffen. Die Skulptur gliedert sich in sechs Abschnitte, wovon sich drei als Bogen von der Erdoberfläche lösen und unterschiedliche Höhen erreichen. Den Auftakt, von der Bockenheimer Warte aus gesehen, bildet der sogenannte „diving arch“ (Höhe: bis zu 6,62 m), gefolgt vom „glorious arch“ (Höhe: bis zu 17,86 m), und die „joyful wave“ (Höhe: bis zu 6,97 m).

Die Außenanlage gliedert sich in begrünte, wasserführende und befestigte Bereiche. Die bereits begrünten Flächen im Bestand werden durch die Neuplanung vergrößert, annähernd verdoppelt. Die befestigten Freiflächen gliedern sich in zwei Bereiche. Zum einen wird pigmentierter Gussasphalt in unterschiedlichen Höhen verwendet, zum anderen gibt es ebene Flächen aus runden geschliffenen Betonwerksteinen.



Über schneider+schumacher

Das Büro schneider+schumacher wurde 1988 von Till Schneider und Michael Schumacher in Frankfurt a. M. gegründet. Die legendäre Info-Box auf Europas damals größter Baustelle in Berlin kurz nach der Wiedervereinigung machte das Büro weltweit bekannt. Seitdem sind weit über 100 Gebäude, städtebauliche Projekte und zahllose Produktentwicklungen entstanden. Das Planungsspektrum reicht vom Wohnungsbau bis zum Industriebau, von einer Autobahnkirche bis zum Hochhaus, vom Museum bis zum Teilchenbeschleuniger. Neben preisgekrönten städtebaulichen und architektonischen Projekten wie etwa dem Westhafen in Frankfurt ist das jüngste prominente Beispiel die gleichzeitig spektakuläre und sensible Erweiterung des Städel Museum. schneider+schumacher ist unter einem Dach in einzelnen Gesellschaften organisiert, die eng miteinander kooperieren: Architektur, Bau- und Projektmanagement, Design, Kinetik, Parametrik und Städtebau. Hauptsitz des Büros ist in Frankfurt am Main, mit weiteren Büros in Wien/Österreich und in Tianjin/China.

Kontakt Public Relations:

Anna Scheuermann

Tel. 069.25626233

pr@schneider-schumacher.de

www.schneider-schumacher.de